



Horizon Therapeutics plc und das Massachusetts Institute of Technology (MIT) Solve geben den Start des dritten jährlichen Horizon Prize bekannt, um nachhaltige Lösungen für Forschung und Versorgung bei seltenen Erkrankungen zu fördern

DUBLIN – 19. April 2023 – Horizon Therapeutics plc (Nasdaq: HZNP) gab heute den Start des dritten jährlichen globalen Innovationswettbewerbs „The Horizon Prize“ bekannt, der von MIT Solve unterstützt wird.

Im Rahmen des Horizon Prize fordert Horizon jedes Jahr Unternehmer und Innovatoren weltweit auf, kreativ zu denken, um ein bedeutendes Problem für die Gemeinschaft der Menschen mit seltenen Erkrankungen zu lösen. Der Gewinner erhält Fördermittel in Höhe von insgesamt 150.000 US-Dollar.

Schätzungsweise werden 85 % aller Fördermittel für biomedizinische Forschung aufgrund von Ineffizienzen verschwendet. Daraus ergibt sich ein großes Potenzial, Verschwendung und Redundanzen zu verringern und zugleich den Einfluss von Investitionen in Forschung und Entwicklung zu steigern.¹ Mit der diesjährigen Frage **„Wie können wir die Auswirkungen des Gesundheitswesens im Bereich der seltenen Erkrankungen auf die Umwelt verringern und die Belastungen für betroffene Familien lindern?“** wird nach technologiebasierten Lösungen gesucht, die unter anderem folgende Bereiche abdecken:

- Diagnoseverfahren für Patienten mit seltenen Erkrankungen (Einsparung von Zeit, Kosten, etc.)
- Effizienzsteigerung bei klinischen Studien und in der Forschung
- Reduzierung von Einwegprodukten, verzichtbaren Kunststoffen sowie medizinischen/ gefährlichen Abfällen in Forschung und Herstellung
- Entwicklung oder Förderung alternativer Verpackungen, die wiederverwendbar, recycelbar oder biologisch abbaubar sind, ohne die Sterilität und Sicherheit zu beeinträchtigen
- Optimierung des Transports von Verbrauchsmaterialien und Therapien durch effizienten Versand, Kühlung und Zustellung

Erfahren Sie [hier](#) mehr und reichen Sie bis zum 23. Juni 2023 Ihre Bewerbung ein.

„Mit dem diesjährigen Horizon Prize wollen wir Innovatoren dazu ermutigen, Ideen zur Verringerung von Forschungsineffizienz und zur Lösung von Problemen einzubringen, mit denen Menschen mit seltenen Erkrankungen und deren Betreuer konfrontiert sind“, so Tim Walbert, Vorsitzender, Präsident und CEO von Horizon. „Wir haben uns von früheren Gewinnern inspirieren lassen und freuen uns auf die Ideen der diesjährigen Teilnehmer.“

2022 lag der Fokus des Horizon Prize auf der Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit seltenen Erkrankungen. Der Gewinner, [EB Research Partnership](#), brachte eine Lösung ein, die die Echtzeit-Konnektivität für Patienten mit der seltenen Hautkrankheit Epidermolysis Bullosa (EB) adressiert und als umfassendes, zentralisiertes Plattformmodell für die Gemeinschaft seltener Erkrankungen im Allgemeinen dient.



„Die Fördermittel, die wir 2022 über den Horizon Prize erhalten haben, sind eine großartige Grundlage, um die zentrale Plattform für Patienten mit EB und ihre Pflegekräfte weiterzuentwickeln“, so Michael Hund, CEO von EB Research Partnership. „Eine umfassende digitale Plattform für Patienten mit EB zu entwickeln war ein wichtiger Schritt für die Verbesserung der Lebensqualität und ermöglicht mehr Zusammenarbeit in Echtzeit zwischen Patienten, Familien und den Gesundheitsdienstleistern, die sie beim Umgang mit ihrer Behandlung unterstützen können.“

Über Horizon

Horizon konzentriert sich auf die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von Arzneimitteln, die auf die essenziellen Bedürfnisse von Menschen mit seltenen, autoimmunen und schweren entzündlichen Erkrankungen ausgerichtet sind. Wir bei Horizon glauben, dass Wissenschaft und Mitgefühl zusammenwirken müssen, um das Leben von Patienten wirklich zu verändern. Weitere Informationen darüber, welche Anstrengungen wir in diesem Sinn unternehmen, finden Sie unter www.horizontherapeutics.com. Folgen Sie uns auch gern auf [Twitter](#), [LinkedIn](#), [Instagram](#) und [Facebook](#).

Referenzen

1. Uegaki, K., & Billiones, R. (2022). Preventing Biomedical Research Waste. (Abfallvermeidung in der biomedizinischen Forschung.) European Medical Writers Association, 31(1), 20–25.

Medienkontakt:

Catherine Riedel

Executive Director, Corporate Visibility and Media Strategy
media@horizontherapeutics.com

Eimear Rigby

Associate Director, Corporate Communications
media@horizontherapeutics.com

Agenturkontakt Deutschland:

Josepha Kastens

Senior Account Executive fischerAppelt, relations GmbH
horizon@fischerappelt.de